

Bierbaum, Otto Julius: Das Klapperwerk (1887)

1 Vor meinem Fenster drauß,
2 Auf dem kahlen Pappelbaum
3 Sitzt ein Gespenst;
4 Das sieht scheußlich aus.
5 Sein Auge, das droht,
6 Ist innewändig rot,
7 Sein Maul, das trenst.
8 Ach, und wies redet und gestikuliert,
9 Jedwedes Wörtel mit Salbe beschmiert;
10 Schnappt über auch oft in Gezeter.
11 Sei nicht so unverschämt, wertes Gespenst;
12 Siehe, mein Pappelbaum ist kein Katheder,
13 Und ich bin kein Schulbube, wie du mich kennst.
14 Hab ich nicht rite hinaus dich geschmissen
15 Aus meinem Leben, du ledernes Scheuel?
16 Du bist mir widriger als der Tod,
17 Und eine Fahne flammfeuerrot
18 Will ich auf meiner Pappel hissen,
19 Daß sie dir droht
20 Und dich bannt, oh du Greuel.
21 Du bist die gelehrt Kümmerlichkeit,
22 Armselig weise, krüppelgescheidt,
23 Die nichts vermag,
24 Als Nacht und Tag
25 Dem Leben dekretieren,
26 Wies blühen soll und wachsen soll
27 Und ja nicht excedieren.
28 Macht einer vor Begeisterung
29 Jach in die Lüfte einen Sprung,
30 Gleich krähst du miserere,
31 Thust immer, als ob Gotteswelt
32 Ein tristes Geometerfeld
33 Aus graden Linien wäre;

34 Speist alles an, was freudig ist
35 Und bist voll eitel Hinterlist
36 Mit Regeln und mit Fallen,
37 Und manchen frohen Uebermut
38 Hat deine kalte Regelwut
39 Zerdrückt in ihren Krallen.
40 Du bist der Deutschen Erbgespenst,
41 Und wenn du dich Professor nennst,
42 Gleich werden zahm die Kecken,
43 Und heißt du gar Geheimer Rat,
44 Muß sich die beste, frohste That
45 Vor deinem Spruch verstecken.

46 Wie meinem Zorn ich genug gethan
47 Sah ich das Ding mir genauer an:
48 Da wars ein Klapperscheuchwerk nur,
49 Von einem Geiste keine Spur;
50 Oh zornige Verblendung!
51 Indes, mich deucht, wens nicht verdrießt,
52 Daß er aus dieser Märe liest
53 Wol eine Nutzanwendung.

(Textopus: Das Klapperwerk. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24124>)